

## Sachstand zur Sporthalle Hauptschule Stadtpark Lüdenscheid

### **Sperrung nach den Sommerferien 2026 und in diesem Zuge aktuelle sowie geplante Maßnahmen**

Die Überprüfung des Holzdachtragwerks der Sporthalle erfolgte turnusgemäß gemäß den Vorgaben der Bauministerkonferenz Konferenz für Städtebau, Bau- und Wohnungswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder (ARGEBAU).

Grundlage hierfür sind die „Hinweise für die Überprüfung der Standsicherheit von baulichen Anlagen durch den Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigten“.

Demnach sind bauliche Anlagen mit Spannweiten von mehr als 12 Metern sowie Holztragwerken turnusmäßig auf ihre Standsicherheit zu überprüfen.

Die Prüfung wurde Mitte 2025 durch ein beauftragtes Ingenieurbüro für Konstruktionen im Bauwesen durchgeführt. Dabei wurde empfohlen zusätzlich einen unabhängigen Sachverständigen für Holzleimbinder einzuschalten. Dieser wurde unmittelbar seitens der ZGW beauftragt; die erste handnahe Begutachtung erfolgte aufgrund der Auslastung der Büros am 28.01.2026.

Im Rahmen der vorgenannten Begutachtung der Brettschichtholz binder durch das Sachverständigenbüro wurden zahlreiche sanierungsbedürftige Risse in den Klebefugen festgestellt. Zulässige Grenzwerte von Risstiefen wurden überschritten.

Nach erster Kurzstellungnahme des Büros muss die Halle vor dem nächsten Winter aufgrund der zu erwartenden zusätzlichen Lasten gesperrt und saniert werden.

Nach aktuellem Stand ist vorgesehen, die Sporthalle nach den Sommerferien 2026 zu sperren. Die Maßnahme ist zeitlich abgestimmt mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an den Turnhallen des Zeppelin-Gymnasiums und der Grundschule Tinsberg, sodass bis dahin eine weitere Nutzung der Halle möglich bleibt.

Da sich an den Holzträgern keine außergewöhnlichen Verformungen feststellen ließen, geht der Sachverständige bei dem vorgefundenen Schadensbild davon aus, dass die Brettschichtholz binder für die Aufnahme der ständigen Lasten (Dach, Eigengewicht, Deckenkonstruktion, Installationen) ausreichend tragfähig sind, aber eine Nutzung der Sporthalle bei Schneelast sollte vermieden werden. Daher kann es ggf. im Frühjahr 2026 zu tageweisen Sperrungen der Halle kommen, ein Räumungskonzept ist aber seitens der ZGW in Abstimmung mit einer Fachfirma erarbeitet und würde soweit noch notwendig sofort greifen und Maßnahmen der Räumung umgesetzt werden.

Nach Bekanntgabe der anstehenden Sperrung der Halle wurden sofort alle entsprechenden Stellen informiert. Es gab erste Gespräche mit der Schulleitung, weiteren zu beteiligenden Fachdiensten und den Vereinen. Die Öffentlichkeit wurde ebenfalls informiert.

Bei der ZGW erfolgten sofortige interne Abstimmungen zwischen den einzelnen Bereichen Technik (Elektro, Lüftung und Brandschutz) sowie Objektmanagement über die weitere Vorgehensweise, um auch Synergieeffekte aus den laufenden Sanierungen an den Turnhallen Zeppelin-Gymnasium und Grundschule Tinsberg unmittelbar zu nutzen.

Erste Angebotsanfragen wie zum Beispiel für:

- die Abdeckung des Hallenbodens
- die Demontage der abgehängten Decke
- weitere Schutzmaßnahmen (Abkleben des Prallschutzes)
- die Demontage der Sportgeräte
- die Bestandsaufnahme der Trennvorhänge, Geräteraumtore / Sporthallentüren
- die Bedarfsplanung der technischen Gebäudeausrüstung (TGA)

sind bereits erfolgt, liegen in Teilen auch schon vor, weitere folgen sukzessive.

Die aktuellen Planungen sind darauf ausgerichtet, dass mit dem ersten Tag nach den Sommerferien mit den Maßnahmen begonnen werden kann. In den Sommerferien selbst kann die Halle aufgrund von Vereinssport und Ferienbetreuung, welche im Gegensatz zu früheren Jahren nun dort auch stattfinden, nach derzeitigem Stand nicht gesperrt werden.

Neben der bauleitenden Begleitung des externen Sachverständigen für Leimholzbinder wird auch ein Fachplaner für die Planung der technischen Gebäudeausstattung hinzugezogen. Ziel ist es, wie an der Grundschule Tinsberg sowie am Zeppelin-Gymnasium, eine Halle nach den aktuellen Standards vorrangig im Bereich der TGA (Elektro, Beleuchtung) herzustellen, um die aktuelle Situation - in Bezug auf die Wirtschaftlich- und Nachhaltigkeit des künftigen Hallenbetriebs zu nutzen. Die Prüfung hinsichtlich der Errichtung einer PV-Anlage ist ebenfalls angedacht. Aber auch die Akustik in der Halle soll durch eine neue Unterdecke entsprechend verbessert werden.

Die Maßnahmen sind derzeit auf Grundlage der ersten technischen Stellungnahme des Sachverständigenbüros abgestimmt.

Nach der erfolgten Sperrung der Halle wird zunächst die abgehängte Decke in der Halle entfernt werden müssen, wie auch die Beleuchtung, Trennvorhänge und Sportgeräte, um wie am Zeppelin-Gymnasium, eine abschließende eingehende Überprüfung der Holzleimbinder durchführen zu können und daraus ggfs. ein ausführliches Sanierungskonzept durch den Sachverständigen erarbeiten zu lassen.

Hiernach werden eventuelle weitere Maßnahmen notwendig, die derzeit noch nicht in die vorbereitenden Planungen, Arbeiten und Maßnahmen einfließen können. Auch ein Zeitplan kann daher zum jetzigen Zeitpunkt auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse noch nicht erstellt werden.